

10 Jahre

News

FC Pfäffikon



20. Ausgabe vom FCP-News (März 2019)

Die Geschichte des FCP-News | Das Drüü bläst zur grossen Aufholjagd | Dies oder Das



SPORT SHOP TIME OUT
AUSRÜSTER DES FC PFÄFFIKON

Impressum

FC Pfäffikon
Fussballplatz Barzloo, 8330 Pfäffikon
info@fcp.ch, www.fcp.ch

Impressum: NEWS - FC Pfäffikon

Erscheinungsweise: Zweimal jährlich, jeweils zur GV im März und August / September

Auflage: 3'500 Ex., Verteilung in alle Geschäfte und Haushalte in Pfäffikon, Hittnau und Auslikon

Verlag / Herausgeber: FC Pfäffikon

Redaktion:
Michael Wanner,
mw@recruitmentservices.ch
Jo Ferraro, j_ferraro@gmx.net

Inserate: Michael Wanner,
mw@recruitmentservices.ch

Gestaltung: Jeannine Jones,
jeanninejones@cleartext.ch

Texte und Fotos:
Herzlichen Dank an alle Autoren.

Copyright: FCP | Januar 2019

Inhaltsverzeichnis

Vorwort von Michael Wanner	4
Die Geschichte des FCP-News	6
Interview mit einem Sponsor – Stiftung zur Palme	8
1. Mannschaft	10
2. Mannschaft	12
3. Mannschaft	14
Junioren Ca	16
Junioren Da	18
Junioren Fa	20
Damen	22
Sponsoring	23
Juniorinnen B	24
Juniorinnen C	26
Juniorinnen F	29
32. Fussball-Lager für Juniorinnen und Junioren	30
Neue Materialschränke im Barzloo	35
Interview Pfarrei Benignus	36
Danke an die guten Feen und Alleskönner!	38
Das etwas andere Vorstandsseminar	41
Dies oder Das mit Lukas Studer	42
Es fehlen Schiedsrichter	45
Pascal letzte 8 Jahre	46

FCP-Agenda

21. Juni 2019	Frytigsturnier
22. Juni 2019	Grümpi
28. Juni 2019	Dankeschön Abend
5. – 13. Juli 2019	Kino Open
6. – 12. Oktober.2019	Fussball-Lager
23./24. November 2019	Trainerseminar
6. Dezember 2019	80' /90'er Party

Ein Dorf, ein Verein

Natürlich gibt es zahlreiche Vereine in Pfäffikon, die Tag für Tag tolle Arbeit leisten – doch der FCP ist hier sicherlich etwas Besonderes, ist er doch einer der grössten Vereine im Dorf, was die Anzahl Mitglieder betrifft. Dies bedeutet natürlich noch mehr Arbeit, Leidenschaft, Motivation und Einsatz von vielen Beteiligten getreu dem Motto: Wir wollen allen den Zugang zum Fussball ermöglichen.

Damit so ein Verein einwandfrei funktioniert, gehört viel dazu. So richtig überblicken kann man dies aber erst, wenn man hinter die Kulissen blicken kann. Erst dann sieht man, was für grossartige Arbeit von vielen Leuten geleistet wird, damit alles möglichst einwandfrei funktioniert.

Als ehemaliger Junior und Aktivfussballer beim FC Thalwil ist mir das ehrlich gesagt nie wirklich aufgefallen und man sieht viele Dinge als «selbstverständlich» an. Doch das ist es definitiv nicht.

Da ich mich im Verlaufe des Jahres 2017 selbständig gemacht habe und mir die Work-Life-Balance nach intensiven Arbeitsjahren sehr wichtig war, mietete ich ein Büro in Pfäffikon. So bin ich näher bei der Familie und kann meine Arbeitszeit noch effizienter nutzen.

Mir war es aber auch wichtig, mich in der Region weiter sozial zu engagieren und was liegt hier näher als sich noch mehr mit meiner Leidenschaft Fussball zu beschäftigen?

Da unser Sohn Livio vor einigen Jahren beim FCP als Junior anfang und ich so anfangs als Assistenz-Trainer und heute als Trainer aktiv bin und der FCP Mitte 2017 einen Nachfolger für den Bereich PR/Sponsoring gesucht hatte, war es naheliegend, mich um dieses Amt zu bewerben, da ich auch beruflich viel mit Sales- und

Marketing-Themen zu tun habe. Zum Glück war ich der einzige Kandidat im Rennen.

Wie erwähnt braucht es viel Herzblut von zahlreichen Beteiligten, damit die verschiedenen Junioren und Juniorinnen & die Aktivmannschaften optimal begleitet werden können. Zudem gilt es viele Anlässe zu organisieren und zu koordinieren. Nicht zu vergessen sind aber die vielen langjährigen Partner und Sponsoren aus der ganzen Region! Es ist definitiv nicht selbstverständlich, dass wir jedes Jahr von all diesen verschiedenen Firmen tatkräftig unterstützt werden. Auch ohne deren Hilfe wäre es unmöglich, alles entsprechend zu bewerkstelligen.

Ich war schon immer ein grosser Freund von «ich helfe Dir und Du hilfst mir». Diese Grundeinstellung gilt schon seit Jahrhunderten und kommt leider in der heutigen Zeit manchmal viel zu kurz. Darum ist es um so schöner, dass wir beim FCP langjährige Partnerschaften aufbauen konnten, die genau nach dem Motto funktionieren.

Als ich vor einigen Jahren zusammen mit der Familie nach Pfäffikon zum Einkaufen ging, war es jeweils meine Frau, die verschiedene Leute kannte. Heute müssen meine Frau und die Kinder immer wieder auf mich warten, da ich mittlerweile viele Leute im Dorf kenne und es immer toll ist, wenn man sich trifft.

Steckbrief Michael Wanner

21.07.1978, verheiratet, 2 Kinder, Wohnort Hittnau

- Im FCP seit 2015, angefangen als Assistenztrainer bei den G-Junioren
- Seit Saison 16/17 als Juniorentrainer, aktuell Fa-Junioren
- Seit 2017 im OK Hallenturnier
- Seit 2017 im Vorstand verantwortlich für den Bereich PR/Sponsoring



SPORT SHOP TIME OUT

AUSRÜSTER DES FC PFÄFFIKON

20% RABATT

AUF ALLE FUSSBALLSCHUHE,
INKL. KINDERSCHUHE

10% RABATT

AUF DAS GESAMTE SORTIMENT
EXKL. NETTOANGEBOTE, RENTAL & SERVICE

%-CORNER

IMMER FUSSBALLSCHUHE MIT 30-70% RABATT

SAVE THE DATE 13. APRIL 2019

SAISON OPENING SPRING RABATTE | ATTRAKTIONEN | FESTWIRTSCHAFT
FRÜHLINGSLAUF - MEHR INFORMATIONEN UNTER WWW.SPORTSHOPTIMEOUT.CH



SPORT SHOP TIME OUT

HOUSE OF SPORTS
PFÄFFIKERSTRASSE 30
CH - 8610 USTER

TEL +41 44 942 06 16

WWW.SPORTSHOP-TIMEOUT.CH
MAIL@SPORTSHOP-TIMEOUT.CH



Die Geschichte des FCP-News

Als ich vor über 20 Jahren dem FCP beigetreten bin, gab es bereits ein FCP News. Im Vergleich zum heutigen FCP News erschien dieses in einem relativ einfachen Kleid, war aber sehr spannend und informativ. Deshalb bedauerte ich es sehr, als dieses 1999 eingestellt wurde. Anschliessend gab es beim FCP nur noch das Grümpiheftli.

Anfang 2009 übernahm ich im Vorstand das Ressort PR/Werbung. Für mich war schnell klar, dass ich das FCP News wieder aufleben lassen möchte. Bei der ersten Präsentation meiner Ideen, herrschte im Vorstand noch Skepsis, ob sich das in diesem Umfang umsetzen und finanzieren lassen würde. Das FCP News sollte in A4 Grösse, Hochglanz, z.T. farbig, in einem Umfang von ca. 40 Seiten und einer Auflage von 3'500 Exemplaren erscheinen. Es sollte über die Mannschaften berichten und über die vielen Anlässe. Es sollte aber auch Hintergrundgeschichten erlauben, wie z.B. über Personen, die unbekannt im Hintergrund viel Arbeit für den FCP leisten. Das Ganze sollte nicht nur für FCP'ler sein, sondern der ganzen Region einen vertieften Einblick in den FCP erlauben.

Schnell konnte ich Oli Lerch (damals Vize Präsident) als Unterstützung für dieses Projekt gewinnen. Ausserdem konnten wir mit René Westermann vom Büro Adart einen professionellen Grafiker mit ins Boot holen.

Die Arbeitslawine, die dann auf uns zurollte, war gigantisch und wurde – natürlich – von uns komplett unterschätzt. Es galt ein Inhaltskonzept zu erstellen, ein Grafikkonzept zu erstellen, die FCP'ler zu informieren und zum Berichte schreiben animieren, Ideen für redaktionelle Beiträge zu erarbeiten und diese umzusetzen und natürlich genügend Sponsoren / Inserate für die Finanzierung zu gewinnen.

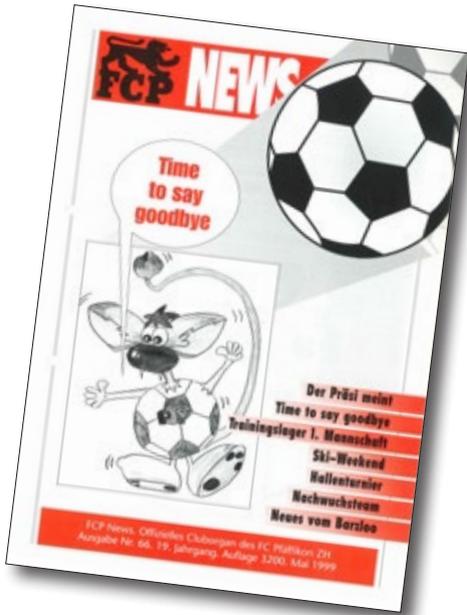
Der Aufwand war wie erwähnt riesig, das Ganze machte uns aber enorm Spass und die Freude und der Stolz waren umso grösser, als wir dann im September 2009 die erste Ausgabe in den Händen halten und diese präsentieren durften.

Schon bald übernahm Oli Lerch das Ressort Finanzen im Vorstand und so wurde ihm der Aufwand für die Mitarbeit am FCP News zu gross. Ich brauchte also «Er-satz» und fand mit Stephan Müntener aus dem Senio-

renteam die wohl denkbar beste Lösung. Stephan arbeitete akribisch und hartnäckig als Berichtintreiber und war (ist) vor allem der beste Schreiberling, den ich je persönlich kennenlernen durfte. Seine Berichte sind legendär! Ab der fünften Ausgabe wurde die Grafik von Jeannine Hitz übernommen. Sie gestaltet das FCP News bis heute, als Jeannine Jones – grossartig! Ausserdem konnten wir mit Philip Zimmermann aus der dritten Mannschaft den weltbesten Korrekturleser für unser Projekt gewinnen.

Da Stephan der viel begnadetere Schriftsteller ist, überlasse ich Ihm auch in diesem Bericht ab sofort die Tastatur.

Offensichtlich sind Pumpis Bekanntschaften in der schreibenden Zunft nicht gerade zahlreich, anders sind seine Worte der beste Schreiberling wohl nicht zu erklären. Was er allerdings richtig sagt, ist, dass mir die Arbeit am FCP-NEWS, zunächst als Berichteschreiber der Senioren, dann als Redaktor, immer unglaublich viel Freude gemacht hat. Das NEWS wurde für mich sehr schnell in zweierlei Hinsicht zu einer Herzensangelegenheit, für die ich noch so gerne bereit war, Zeit und Energie zu investieren. Erstens bin ich unglaublich stolz darauf, Teil eines solchen Vereins sein zu dürfen. Denn auch wenn uns alle natürlich die Leidenschaft zum Fussball verbindet, so ist der Fussball nur ein Teil dessen, was den FCP ausmacht. In diesem Verein wird von ganz, ganz vielen guten Leuten ganz, ganz viel Gutes gemacht, das weit über die Klubgrenzen hinausstrahlt. In den News erkannte ich die wunderbare Gelegenheit, diese wertvolle und meist in aller Stille vollbrachte Arbeit einem breiten Publikum, und ja, auch dem Steuerzahler, der letztlich unseren Verein mit seinen Beiträgen unterstützt, näher zu bringen. Die NEWS sollten ein Sprachrohr sein um einer Öffentlichkeit zu zeigen, dass das Wohlwollen und Verständnis, das wir uns für unsere



← aus alt
wird neu →



Anliegen von ihr erhoffen, nicht ungenutzt liegen bleibt, sondern dankbar angenommen auf fruchtbaren Boden fällt.

Der zweite Grund, warum die FCP NEWS für mich zu Herzensangelegenheit wurden, lag darin, dass unser Verein so viele verschiedene Gesichter hat, die es sich zu zeigen und so viele verschiedene Geschichten schreibt, die es zu erzählen lohnt. Denn der wahre Wert des FCP wird letztlich nicht durch die Resultate, die wir auf dem Feld erzielen, sondern durch die Erlebnisse und Begebenheiten, die uns lebenslange Erinnerungen schenken und die uns prägen definiert. Diesen wahren Wert unseres Vereins wollte ich unseren Mitgliedern, aber vor allem auch unserer unbekanntem Gönnerschaft in Form von Geschichten, Momentaufnahmen, Berichten, Interviews, Bildern und Portraits etwas näher bringen.

Ja, die News waren mir eine Herzensangelegenheit, so wie es der FCP noch immer ist und mit Pumpi und seiner Erfahrung hatte ich den idealen Partner, um mich dieser Herausforderung zu stellen. Heute, sozusagen in Pension, bleiben viele, viele Erinnerungen an diese intensive Zeit. Das Fluchen über verspätete Artikel, die Freude über besonders gelungene Kommentare, das Stöhnen über die Tücken der Orthographie – aber die erste Ausgabe, die wir zu verantworten hatte, wird mir immer am meisten im Gedächtnis bleiben. Die Erhabenheit des Moments als ich das erste Gut zum Druck ab-

segnete und ein paar Wochen später, als ich die NEWS druckfrisch an der GV in den Händen hielt, da, ich muss gestehen, war ich so stolz, wie ich es selten zuvor gewesen war.

Von Nummer zu Nummer haben wir versucht, uns zu verbessern, Bewährtes zu erhalten und neue Themen aufzubringen sowie Interviewpartner zu finden. Mein persönlicher Liebling unter den Artikeln war unsere Serie «Prominenz in der Provinz». Und ganz ehrlich, wenn man in einem geographisch so begrenzten Raum Interviews mit einem Trainer wie Marcel Koller, einem Hockeygoalie wie Lukas Flüeler oder einem SRF-Star wie Lukas Studer drucken kann, dann, ja dann hat man einfach Freude. Fast noch mehr, als wenn man für einen eigenen Mitspieler sein eigenes Titelbild entwerfen kann.

Pumpi und ich gratulieren dem FCP NEWS ganz ganz herzlich zu seinem 10. Geburtstag. Wie ein wohlwollender Götti schauen wir von Ferne auf unseren Schützling, freuen uns über jede neue Ausgabe und sind stolz darauf, was aus ihm geworden ist. An dieser Stelle ein riesiges Dankeschön an die aktuellen Redaktoren Jo und Michi. Ihr zwei gehört genau zu diesen, weiter oben beschriebenen, stillen Champfern! Ihr macht einen grossartigen Job!

Roger (Pumpi) Lurf und Stephan Müntener

Caroline Bobek Stiftung zur Palme

Liebe Frau Bobek, danke, dass Sie sich Zeit nehmen für ein paar Fragen für unsere Jubiläumsausgabe des FCP-News, welches nun in dieser Form zum 20. Mal erscheint! Die Stiftung zur Palme und der FC Pfäffikon arbeiten nun schon seit längerer Zeit zusammen, was uns sehr freut, da wir schlussendlich beide auf Unterstützung von aussen angewiesen sind. Ich denke den meisten Personen in und um Pfäffikon ist die «Stiftung zur Palme» ein Begriff, doch vermutlich wissen nur die Wenigsten, was ihr alles macht und anbietet.

Wer resp. was steht hinter der «Stiftung zur Palme»? Stellen Sie sich, das Team und die Stiftung zur Palme kurz vor.

Die Stiftung zur Palme ist ein Unternehmen für Menschen mit vorwiegend geistigen Beeinträchtigungen. Die Kernaufgabe ist das Anbieten von Wohn-, Arbeits- und Ausbildungsplätzen. 149 Fachpersonen zusammen mit über 180 betreuten MitarbeiterInnen und Lernenden erbringen eine Vielzahl von Dienstleistungen und fertigen diverse Produkte. Die Stiftung verfügt über 100 Wohnplätze – auf dem Areal wie auch in verschiedenen Aussenwohngruppen. Dabei steht ein nach Möglichkeit

selbstbestimmtes und eigenständiges Leben der betreuten Menschen im Fokus unserer Betreuung und Tätigkeiten.

Was bietet Ihr für verschiedene Dienstleistungen an? Was kann ein Kunde bei Euch bekommen?

Unser Angebot ist sehr vielfältig. Den meisten ist der Verkaufsladen palmino an der Hochstrasse gut bekannt. Dort verkaufen wir Produkte aus den verschiedenen Betrieben wie z.B. das Bio-Angebot aus dem Gemüse-/Kräuter-/Beerenanbau und der Gärtnerei oder auch frische Waren aus unserer Bäckerei. Das auserlesene



Bio Sortiment wird ergänzt mit hauseigenen Fruchtaufstrichen, Kräutersalzen, Teemischungen, unterschiedlichen Geschenkartikeln und einigem mehr. Was eher überrascht, ist unser Betrieb in Fehraltorf. Dort betreiben wir eine Schreinerei sowie eine modern eingerichtete Werkstatt (Mechanik, Industrie/Montage). Beide Betriebe sind darauf ausgerichtet, auf Kundenbedürfnisse individuell und lösungsorientiert einzugehen. Entsprechend unserem vielseitigen Angebot bedienen wir demnach den privaten wie auch den B2B Kunden nebst unseren Klienten.

Wieso soll ein Kunde zu Euch kommen und die Dinge nicht anderswo einkaufen?

Bei uns findet der Kunde ein breites Angebot, das von hoher Qualität und Nachhaltigkeit geprägt ist. Dabei unterstützt er die Integration von Menschen mit einer Beeinträchtigung und ermöglicht es ihnen, einer sinngebenden Tätigkeit nachgehen zu können. Unsere MitarbeiterInnen sind sehr stolz auf die Erbringung ihrer Dienstleistungen und arbeiten an den Produkten mit viel Herz und Engagement.

Die «Stiftung zur Palme» ist ein langjähriger Partner und immer mal wieder Unterstützer des FC Pfäffikon. Weshalb diese langjährige Zusammenarbeit?

Die Stiftung zur Palme ist ein Unternehmen mit langer Tradition und Verwurzelung in Pfäffikon. Dank den dezentralen Wohn- und Arbeitsorten sind wir in der Gemeinde bestens integriert. Dazu ist es für uns selbstverständlich, dass wir die ortsansässigen Vereine

unterstützen, schliesslich unterstützen diese uns als gemeinnütziges Unternehmen ebenfalls.

Der FC Pfäffikon bezieht Dienstleistungen von uns, sei es bei der Durchführung der GV im Restaurant Palmeria oder bei Einkäufen in unserem Verkaufsladen palmino. Wir, unsererseits bewerben den Laden im Clubheft. Vor einigen Jahren durften wir anlässlich eines Sponsorenlauf Ihres Vereins einen grosszügigen Spendenbeitrag entgegennehmen. Das ist eine riesige Unterstützung für unsere tägliche Arbeit für Menschen mit einer Beeinträchtigung. Dafür sind wir sehr dankbar, denn dies hilft uns z.B. auch bei der Gestaltung von Freizeit- oder Sportaktivitäten für unsere BewohnerInnen und MitarbeiterInnen. Dazu gehört auch unser FC Palme – der letzten November übrigens das 12. inisieme Hallenfussballturnier in Uster gewann und den Wanderpokal stolz nach Hause brachte.

Welche Schlagzeile würden Sie sich für den FC Pfäffikon in Zukunft wünschen?

Der FC Palme wird im FC Pfäffikon im Rahmen der Inklusion von betreuten Menschen gemäss UN-Behindertenkonvention integriert. Denn Sport, unabhängig mit welcher Voraussetzung, stärkt das Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen und soll auch positive Begegnungen mit Mitmenschen aller «Couleur» ermöglichen.

*Stiftung zur Palme
Hochstrasse 31-33
8330 Pfäffikon
Direktwahl 044 953 31 41
c.bobek@palme.ch*

« p a l m e »

EIN UNTERNEHMEN MIT UND FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN

Liebe Freunde des FC Pfäffikon

Nun, die Vorrunde ist passé, Zeit diese Revue passieren lassen.

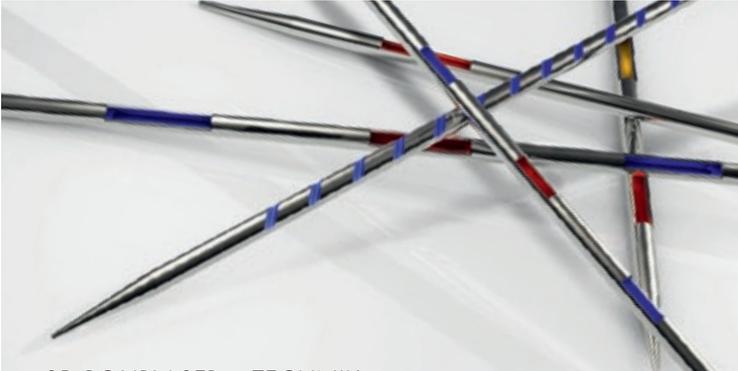
Als ich im Sommer 2018 zusammen mit meinem Assistenten Mario Lerchmüller das Zepter neu übernommen habe, wusste ich nicht genau, was uns erwartet.

Natürlich ist rein fussballerisch von der Qualität her (2.Liga Int./3 Liga) ein riesen Unterschied da. Diesen Unterschied gab es erstmal nach einigen Spielen zu verdauen und zu akzeptieren. Dies ist nicht immer einfach, doch bei unserer 1.Mannschaft wird vieles durch enormen Einsatz und Willen wettgemacht. Ausserdem habe ich hier bei meiner 1.Mannschaft einen Team Spirit vorgefunden, den ich so noch nie in meiner 20-jährigen Trainiertätigkeit vorgefunden habe. Einfach genial wie sich diese Mannschaft ins Zeug legt. Es macht einfach Spass, mit den Jungs zu arbeiten. Die Marketingabteilung ist dabei speziell zu erwähnen. Einfach genial, wie die sich für die jeweiligen Events wie Lotto Abend oder Disco Party im Kesselhaus ins Zeug legen. Manchmal erhoffe ich mir, es würde rein fussballerisch alles so klappen.

Die Saison verlief für mich mit gemischten Gefühlen. Zu viele unnötige Niederlagen gegen fussballerisch doch sehr bescheidene Teams. Von dem her erhoffen wir uns alle eine etwas konstantere und erfolgreichere Rückrunde. Das Trainingslager im März 2019 in Portugal wird uns sicherlich dabei eine gute Plattform bieten, uns da den notwendigen Schliff zu holen. Auf dieses Trainingslager freuen wir uns jetzt schon alle sehr. In diesem Sinne bereits herzlichen Dank allen Sponsoren, die uns dabei tatkräftig finanziell unterstützen.

Am 22.1.19 ging der Trainingsbetrieb wieder los und wir freuen uns auf eine erfolgreiche Rückrunde!

*Sportliche Grüsse, Euer Trainer der 1. Mannschaft
Mäse Erismann*



3D-ROHRLASER – TECHNIK.
MIT FINGERSPITZENGEFÜHL.

In der Schweiz einmalig: Die Bearbeitung von Metallrohren erreicht eine neue Dimension. Unbegrenzte Möglichkeiten mit Schrägschnitten bis 45°.

LERCH 
STARK IN METALL
www.lerchag.ch

Fleisch • Wurst • Fisch • Traiteur • Partyservice



Ihr Partyservice Spezialist

Hochstrasse 6 • 8330 Pfäffikon ZH • Telefon 044 950 12 52 • Fax 044 950 58 07
partyservice@schlemmerland.ch www.schlemmerland.ch



Ihr kompetenter Partner wenn es sich um Sportverletzungen oder chirurgische Probleme handelt.

www.ChirurgieAmSee.ch

Dr. med. Ulrich Baumann

Facharzt Chirurgie FMH
Schwerpunkt Allgemein- und Unfallchirurgie

Seestrasse 25
8330 Pfäffikon / ZH

Tel 044 952 17 70

info@ChirurgieAmSee.ch



Ihr Versicherungspartner vor Ort

**Ihre Partner für alle Versicherungs- und Vorsorgefragen.
Das Team der Hauptagentur
Oliver Blumenthal.**

AXA
Hauptagentur Oliver Blumenthal
Bahnhofstrasse 3, 8330 Pfäffikon ZH
Telefon 044 952 32 52
pfaeffikon.zh@axa.ch
AXA.ch/pfaeffikon-zh



Von links nach rechts: Joelle von Arx, Marc Studer, Oliver Blumenthal, Tabea Blumenthal, Micha Lastin, Adrian Deiss

Ein gelungener Abschluss nach einer super Vorrunde

Die zweite Mannschaft des FC Pfäffikon durfte, nach einem fulminanten Start in die Saison, die Vorrunde auf dem vierten Platz abschliessen. Dies treibt den Reifeprozess dieser Mannschaft, welcher vor Jahren begann, weiter voran.

Die Trainingsspiele, welche für die zweite Mannschaft mehrheitlich negativ ausgegangen waren, liessen nicht viel Vorfreude aufkommen – im Gegenteil: Stimmen wurden laut, dass diese Saison bereits gelaufen sei und es die Mannschaft schwer haben würde. Jedoch liessen sich die Protagonisten in der und um die Mannschaft nicht beunruhigen und gingen weiter ihren Weg, in dem Wissen, dass da einiges auf das Umfeld der Mannschaft zukommen würde.

Neuer Trainerstaff

Die alte Saison endete mit der Botschaft, dass sich der FC Pfäffikon von den beiden Trainern Paolo Fatati und Beat Aebi trennen würde. Die Entscheidung stiess vorerst auf Unverständnis und man wusste nicht so recht, was man mit dieser Information anfangen sollte. Im gleichen Atemzug wurde Daniel Gruber als Nachfolger vorgestellt und man wusste damals noch nicht, wer sein(e) Assistenztrainer sein würden. Der neue Coach verfolgte eine Idee, und zwar diejenige, Spielerassistenztrainer einzusetzen, da diese das Team bereits kennen und ein gutes Verhältnis zu den Spielern pflegen. Als erstes wurde Jonathan Ferraro angefragt, ob er denn solch ein Amt übernehmen würde. Nach dessen Zustimmung holte Gruber in der Person von Jan Altermatt noch einen weiteren Spielerassistenztrainer ins Boot, womit sein Trainer-Staff komplett war. Nun konnte die Arbeit beginnen.

Neue Rollen für alle Beteiligten

Jonathan Ferraro verfügte über keinerlei Erfahrung als Trainer, Jan Altermatt war in dieser Branche bereits ein «alter Hase», denn er trainierte zuvor Junioren-Mannschaften und konnte dort seine ersten Erfahrungen sammeln. Nichtsdestotrotz war es für alle Beteiligten,

auch für das ganze Team, eine Neuerung welche Zeit brauchte, bis die Rollen akzeptiert werden konnten. Die Mannschaft zeigte sich aufgeschlossen und gab den Neo-Trainern die Möglichkeit, sich in ihrer neuen Funktion vollständig zu entfalten. Dies gelang auch sehr gut und man konnte den guten Schwung der alten Saison direkt in die neue mitnehmen, selbst wenn die Vorbereitung etwas holprig verlief.

Der beste Start aller Zeiten

Die zweite Mannschaft des FC Pfäffikon erwischte den besten Saisonstart aller Zeiten, denn aus den ersten fünf Spielen errang sie sage und schreibe zehn Punkte und biss sich somit in der oberen Tabellenregion fest. Die Gegner schienen den FC Pfäffikon zu unterschätzen, was dieser wiederum zu seinen Gunsten nutzte und die Siege reihenweise einfuhr. Auch der Rest der Vorrunde verlief nach Plan und man konnte aus elf Spielen sechs Mal als Sieger hervorgehen, musste sich nur drei Mal geschlagen geben und die Punkte in zwei Partien aufteilen. Das Team durfte noch eine weitere Premiere feiern: Während der ganzen Vorrunde war das Torverhältnis stets positiv – eine gute Sache! Gegen Ende der Vorrunde merkte man allerdings, dass die Spieler eine Pause brauchen, denn der anfängliche Schwung verschwand allmählich und in den Spielen, wie auch in den Trainings, fehlte die Leichtigkeit und der absolute Wille. Daher kam die Winterpause gerade rechtzeitig.

Gelungener Abschluss und Änderungen im Trainer-Staff

Nachdem der Trainer-Staff sich dazu entschieden hatte, bis zu Beginn des neuen Jahres nicht mehr zu trainieren, lud Coach Gruber die ganze Mannschaft samt Spielerfrauen in das Barzloo-Stübli zum Fondue-Plausch ein.

Bevor dieser stattfand, wurde jedoch noch eine Sitzung abgehalten in welcher verkündet wurde, dass Jonathan Ferraro das Amt als Spielerassistententrainer per sofort niederlegen wird. Eine Entscheidung, welche er aus freiem Willen traf und die ihm selbst auch schwerfiel, jedoch machte er private Gründe geltend und sagte, dass die Zeit nicht mehr dafür ausreichen würde. Daniel Gruber wusste dies bereits im Vorfeld und konnte einen Nachfolger für seinen scheidenden Trainer finden: In der Person von Marco Dell'Anna konnte ein neuer Co-Trainer gefunden werden und somit wird der Trainer-Staff auch in der Rückrunde weiterhin aus drei Trainern bestehen. Nachdem sämtliche personellen Entscheidungen verkündet worden waren, stimmten Corsin und Pascal Steiner das Team noch auf das Trainingslager in Malaga ein. Die Mannschaft freut sich auf eine schöne Zeit und hofft, dass diese ähnlich lustig wie in Malta werden wird. Als der weitere «Fahrplan» verkündet war, fand der gediegene Fondue-Plausch statt, bei welchem während eines feinen Essens viele Erinnerungen geteilt und auch gelacht werden konnte(n).

Jonathan Ferraro



Wir vermarkten Ihre Immobilie, als wär's unsere eigene.

Partnerunternehmen
alaCasa.ch
Experten für Wohneigentum



Elliscasis Immobilien GmbH
8620 Wetzikon
www.elliscasis.ch

seit 1998
**ellis
casis**

Das Drüü bläst zur grossen Aufholjagd

Die dritte Mannschaft des FC Pfäffikon hat am letzten Spieltag die rote Laterne an die zweite Mannschaft des FC Russikon abgegeben und den Abstand zum rettenden Ufer auf sechs Punkte verringert. In der Rückrunde sollen nun weitere Siege folgen.

Für das Drüü geht eine turbulente Hinrunde zu Ende. Nach einem katastrophalen Saisonstart hat das Team von Trainer Max Hächler aus den letzten beiden Spielen noch vier Punkte geholt und die Chancen auf den Klassenerhalt damit gewahrt. Vor allem der Sieg im heimischen Barzloo gegen den direkten Konkurrenten aus Greifensee gibt Hoffnung auf eine mögliche Aufholjagd in der Rückrunde.

Gestartet mit einer 1:3-Niederlage gegen ein starkes Glattfelden und einem überzeugenden 5:2-Sieg gegen Bäretswil in den einzigen zwei Testspielen vor der Saison, gingen die Spieler des Drüü mit viel Optimismus in die neue Spielzeit. Die Euphorie wurde jedoch jäh gebremst: Am ersten Spieltag setzte es auswärts in Gossau eine auch in dieser Höhe verdiente 0:6 Klatsche ab. Die Chance zur Rehabilitation bot das zweite Saisonspiel zu Hause gegen die vermeintlich schwächste Mannschaft der Gruppe, gegen den FC Russikon 2. Doch auch

hier konnte man den eigenen Erwartungen nicht gerecht werden und wurde gleich mit 0:3 zum Duschen geschickt.

Etwas Besserung bot das nächste Match gegen Hinwil, wo man bis fünf Minuten vor Schluss nur mit 0:1 hinten lag, am Ende dann jedoch mit 0:4 verlor. Und so stand man auch nach dem dritten Spieltag ohne Tor und ohne Punkte da. An der Punktesituation änderte auch die 1:3-Pleite auswärts in Fehraltorf nichts. Immerhin gelang Stelios in der 44. Minute das erste Tor der Saison.

Ligaerhalt ist weiterhin möglich

Ebenfalls nichts Zählbares holte das Drüü aus der nächsten Begegnung gegen Badolato. Im bisher besten Saisonspiel kassierte man aber erst in der 88. Minute das entscheidende Gegentor zum 2:3. Und auch in der darauffolgenden Partie gegen Volketswil verspielte man



3. Mannschaft



in der letzten Minute sichergeglaubte Punkte und musste in der 90. Minute den 2:2 Ausgleichstreffer hinnehmen. Immerhin war nun der erste Punkt der Saison im Sack.

Auf diese beiden guten Leistungen folgte dann wieder eine schwache Partie. Die zweite Mannschaft des FC Wald schickte die Pfäffiker gleich mit einer 1:5-Packung nach Hause. Doch schon gegen Uster zeigte man wieder ein anderes Gesicht und trotzte dem Leader ein 3:3-Unentschieden ab. Der Ausgleich kam dabei ganz kurz vor Schluss – genau wie der Siegtreffer im letzten Heimspiel gegen den FC Greifensee. Wäre dieses

Spiel verloren gegangen, wäre der Abstand zum Strich auf zwölf Punkte angewachsen. Durch den Sieg ist der Ligaerhalt aber weiterhin möglich.

Dafür benötigt die dritte Mannschaft in der Rückrunde aber dringend mehr Konstanz. Gute Leistungen dürfen sich nicht mehr mit schlechten Leistungen abwechseln und Punktverluste kurz vor dem Abpfiff müssen dringend verhindert werden. Zudem hofft Trainer Max Hächler, dass sich das Verletztenlazarett des Teams endlich etwas lichtet.



Die gerettete Saison

Diesen Sommer wurde unser Ca Team neu zusammengewürfelt, wir bekamen neue Trainer und sehr viele neue Spieler. Wir haben uns in unserem ersten Testspiel gegen Uster (CCJL) eigentlich super geschlagen, dennoch verloren wir zwei zu eins. In den Cup-Spielen waren wir bis in die dritte Runde erfolgreich, doch verloren wir dann gegen Einsiedeln (CCJL) unglücklich mit 1:3. In der Meisterschaft lief es nicht so gut und wir spielten grösstenteils nicht so, wie wir es eigentlich konnten. Wir verloren die ersten sechs Spiele, aber trotzdem waren

der Teamgeist und der Kampfwille da. Die letzten drei Spiele gegen Fehraltorf (3:0), Wülflingen (18:0) und Phönix Seen (3:1) haben wir aber noch gewonnen. Das letzte Spiel gegen Phönix war nichts für schwache Nerven. Aus eigener Kraft konnten wir den Abstieg nicht mehr verhindern, waren wir doch auf Schützenhilfe von Wetzikon angewiesen. Unsere Trainer haben uns vor dem Spiel mitgeteilt, dass Wetzikon gewonnen hat und wir mit einem Sieg nicht absteigen werden. Mit grosser Motivation gingen wir in das Spiel. Nach 21



Minuten der Dämpfer: 0:1. Gegenseitig haben wir uns wiederaufgebaut und konnten das Spiel noch drehen. Die Freude war riesig und so können wir die Frühlingrunde wieder in der Promotion bestreiten. Mit einer guten Vorbereitung werden wir unsere Trainingsleistungen auch im Spiel abrufen können und mehr Spiele gewinnen.

Liam Bollin



Juniorinnen Da FC Pfäffikon

Mit der Vorbereitung haben wir in der letzten Sommerferienwoche begonnen, mit dem Ziel, uns im Training schon schnell wieder an den Rhythmus zu gewöhnen. Der Verlauf der Vorrunde ist schnell erzählt.

Die 10 Meisterschaftsspiele verliefen unterschiedlich, meist zeigte das Team aber gute bis sehr gute Leistungen.

Siegen und Verlieren hielt sich die Waage, 4x konnten wir das Spiel gewinnen, 1x teilten wir die Punkte und 5x verloren wir das Spiel. Im Cup gingen wir in den ersten zwei Runden als Sieger vom Platz

(7:1 gegen Uster und 3:8 gegen Egg), in der dritten Runde bekamen wir gegen Regensdorf «Anschauungsunterricht» was man mit schnellen und genauen Pässen erreichen kann, wir verloren 9:0.

Die Leistung will ich nicht nur über Tore und Siege messen, sondern vielmehr sind der einzelne Spieler, das Zusammenspiel im Team und die technischen Fortschritte entscheidend.

Den einzelnen Spieler zu fördern und weiter zu bringen ist uns gelungen, es hat einige Spieler, die in der Ausbildung einen riesen Schritt gemacht haben.

Natürlich können wir noch einiges verbessern und werden daran in der Rückrunde auch «arbeiten». Der Zusammenhalt und der Teamspirit sind hervorragend

und es macht richtig Spass 3x pro Woche mit den Kindern auf dem Platz zusammen zu sein!

Für mich als Trainer sind die drei L in jedem Spiel und Training ganz wichtig.

L= Lachen, L= Leisten, L= Lernen.

In unseren Trainings und Spielen ist das Team bereit Leistung zu erbringen (sich bewegen, sich einsetzen), viel dazu zu lernen, es aber auch lustig haben zu dürfen (lachen zu können).

Jeder Spieler hat sich im technischen und (taktischen) Bereich weiterentwickelt und das ist ja grundsätzlich die Hauptsache.

Auch in der Rückrunde werden wir wieder in der Elite-Klasse spielen und weiter an der Entwicklung der Spieler und des Teams arbeiten. Dass wir auch mit starken Mannschaften mithalten können, haben wir in der Vorrunde ein paar Mal bewiesen.

Da-Team Trainer Theo Widmer



FREULER GmbH

Ihr Partner, wenn es um innovative
Sanitär- und **Heizungsanlagen** geht!

HEIZUNG



SANITÄR



SOLAR



Projektierung • Planung • Ausführung • Service
kompetent • zuverlässig • fachgerecht

Freuler Heizungen Sanitär GmbH
Speerstrasse 9 • 8330 Pfäffikon ZH
Tel. 044 951 06 05 • www.freulerhs.ch • info@freulerhs.ch

Fahrschule No85 www.no85.ch | Christoph Lieberherr | 079 773 20 40



Din Fahrlehrer im Züri Oberland

Gesunder Ehrgeiz

Da praktisch das ganze Fa von letzter Saison geschlossen ins Eb wechselte und nur 3 Junioren im Fa blieben wusste wir anfangs nicht recht was uns erwartet.

Das neue Fa wurde aus Spielern vom Fb und Fc zusammengestellt und es waren am Anfang lediglich 10 Spieler. Dies reicht aber perfekt, um gute Training durchzuführen und auch jeweils mit einer Mannschaft an die Turniere zu gehen. Mit insgesamt 3 Trainern (2 Assistenten) hatten wir zudem beinahe einen 1:1-Betreuung.

Die «zusammengewürfelte» Truppe hat sich aber sehr schnell gefunden und wir stellten rasch fest, dass wir einige sehr talentierte Spieler bei uns haben, die uns noch viel Freude bereiten werden.

Zudem darf man als Fa ja durchaus den Anspruch haben ein wenig mehr von den Junioren zu verlangen, sei es in den Trainings oder an den Turnieren.

Wir legten in den Trainings von Anfang an viel Wert auf Disziplin, auf das Stellungsspiel, auf den Teamgedanken, auf eine gewisse Härte, auf die richtigen Ballbehandlungen Et natürlich auf Spass. Auch wenn es immer wieder ähnliche Übungen gab und die Jungs sich sicherlich nach einer gewissen Zeit noch mehr Abwechslung gewünscht hätten (wänn chömmer ändlich mätschle???), hat sich diese «Hartnäckigkeit» im Nachhinein gut ausbezahlt.

Bei den ersten Turnieren beim BC Albisrieden, beim Heimturnier und beim SV Höngg (es war saukalt) konnten wir bereits einige super Spiele abliefern, schöne Tore schiessen und durch gelungene Passkombinationen überzeugen.



Mit dem Combi-Steam kocht man gerne.

Der neue Combi-Steam MSLQ ist das weltweit erste Gerät, das konventionelle Beheizungsarten, Dampf und Mikrowelle in sich vereint. Erfahren Sie mehr bei Ihrem Fachhändler oder unter vzug.com

LD KÜCHEN



Uster / Tel. 043 497 88 00
www.ldkuechen.ch





Bei den Turnieren ist uns zudem aufgefallen, dass die Jungs mittlerweile einen eigenen gesunden Ehrgeiz entwickelt haben, sehr motiviert in die Spiele gehen & alles daran setzen zu gewinnen. Da müssen wir Trainer an der Seitenlinie meist noch dirigieren und motivieren, was sehr toll ist. Leider sieht man bei vielen Turnieren andere Reaktionen von Trainern/Eltern und wir sind immer wieder sehr erstaunt wie man die Kinder zusammenstaucht.

Im Herbst stiessen vier zusätzliche Junioren mit 2011-Jahrgängen aus anderen F-Mannschaften zu uns, denen wir eine Chance geben wollten sich bei uns etablieren und Fa-Luft zu schnuppern.

Mitte November starteten wir in eine sehr erfolgreiche Hallensaison mit zahlreichen Turnieren. Der Umstieg in die Halle ist den Jungs leicht gefallen. Es zeigte sich sogar, dass sie ihre individuellen technischen und spielerischen Möglichkeiten sogar noch besser zeigen können. Auch das Zusammenspiel wurde immer besser.

Der Turniersieg beim FC Wiesendangen-Turnier mit einem spektakulären Finale war schon kaum zu übertreffen. Es kam einige 2., 3. & 4. Plätze hinzu (Tränen der Jungs waren natürlich auch dabei und wir konnten sie manchmal kaum beruhigen wo lauter Eifer...), doch das Highlight war ganz bestimmt der 2. Platz beim FCP – Heimturnier!

Das Finale ging leider im Penalty-Schiessen verloren, obwohl wir während dem Spiel das bessere Team waren und einige hochkarätige Chancen hatten. Aber die

Stimmung in der Mannschaft und insbesondere auf der Tribüne war sensationell. Echt großartig, wenn alle so dabei sind und uns durch ihre Emotionen unterstützen!

Nach den Sportferien geht es nun wieder Schritt für Schritt auf den Rasen und wir freuen uns auf weitere erfolgreiche Turniere/Spiele draussen mit dieser tollen Mannschaft, die wir sehr ins Herz geschlossen haben!

Michael Wanner / Trainer Fa-Junioren



Die Luft reicht noch nicht

Nach den Sommerferien übernahmen wir (John Harrison und Georg "Schösche" Manser) das Trainerteam beim Frauenteam. Wir wurden schon im Vorfeld gewarnt das wir eine "Baustelle" übernehmen, aber als langjähriges Trainerteam stellen wir uns solchen Herausforderungen.

Mit den willigen zwei Damenteamen möchten wir einen standfesten Neuaufbau gestalten.

Schon nach den ersten Trainingseinheiten spürten wir, dass da etwas Konstruktives heranwächst, denn es ist viel Potential vorhanden!

Wie wir mit den Frauen Geduld brauchen, so dauert es auch, bis die Spielphilosophie und das Spielsystem des Trainerteams auf dem Platz erkennbar sein wird.

Die Vorrunde inkl. Cupspiele gestaltete sich mit 4 Siegen, 2 Unentschieden und 6 Niederlagen. Nach dem Matcheinstieg im Cup, durfte man nicht zu euphorisch

werden. In den weiteren Spielen der Vorrunde zeigte sich, dass wir in vielen Matchphasen die Oberhand hatten und nach der ersten Halbzeit in Front waren, die Spiele dann aber dennoch aus der Hand gaben. Die Erkenntnis ist, dass die Luft einfach noch nicht reicht. Mit gezieltem Konditionstraining und vor allem regelmässigen Trainingsteilnahmen soll dem nun entgegen gewirkt werden, da wir als Trainerteam in der Rückrunde eine positivere Bilanz erreichen wollen.

Schösche Manser



Wie kann ich als Privatperson den FCP unterstützen?

Als Passivmitglied mit einem jährlichen Beitrag von	CHF	50.00
Als Gönner mit einem jährlichen Beitrag von mind.	CHF	100.00
Mit einer Matchballspende mit einem einmaligen Betrag von	CHF	200.00

Wie kann ich als Firma den FCP unterstützen und gleichzeitig werbewirksam auftreten?

Mit einem Inserat in der nächsten Ausgabe der FCP News ab	CHF	100.00
Als Gönner mit einem jährlichen Beitrag von mind.	CHF	100.00
Mit einer Matchballspende mit einem einmaligen Betrag von	CHF	200.00
Mit einer Bandenwerbung auf dem Sportplatz Barzloo ab (jährlich)	CHF	200.00
Mit einem Tenuessponsoring (mit Werbeaufdruck). Varianten: Trainer, Taschen etc.		
Als «offizieller Partner», «Co-Sponsor» oder «Hauptsponsor» mit separaten Konzepten		
Als Mitglied im Hattrick Club		

Wir würden uns freuen, auch Sie in Zukunft zu den Supportern des FC Pfäffikon zählen zu dürfen.

Bei Interesse kontaktieren Sie uns bitte per E-Mail an: pr@fcp.ch oder schriftlich an FC Pfäffikon, Postfach 312, 8330 Pfäffikon.



Ihr Elektroinstallateur in der Region

AC **DC** **ELEKTRO - TELEMATIKANLAGEN**

ELEKTRO GmbH

Tel. 044 995 1 995
8330 Pfäffikon ZH

www.acdc.ch

Mit uns gewinnen sie immer

Der zweite Streich folgt sogleich...

Nach dem Gruppensieg in der Rückrunde auf dem kleineren 9er Feld, wechselten wir für die neue Saison auf die normale Spielfeldgrösse mit 11 Spielerinnen. Da bis dahin erst sehr wenige Spielerinnen auf dem Grossfeld Erfahrungen gesammelt hatten und einige Juniorinnen vom C zu uns in den Kader stiessen, war die Herausforderung den Titel zu verteidigen gross.

Unsere erste Standortbestimmung war das Spiel gegen den FC Rüti, welches wir souverän mit einem 6:1 gemeistert haben. Die ersten Meisterschaftsspiele verliefen, mit zwei Siegen und einer Niederlage, im Grossen und Ganzen sehr positiv. Wir gewöhnten uns erstaunlicherweise sehr schnell an den grösseren Platz, nachdem wir gemerkt hatten, dass «richtig» stehen effizienter war, als

dem Ball immer hinterher zu laufen. Schon ziemlich von Beginn an hielten wir die Gegner in Schach.

Als nächstes stand das Cupspiel gegen den FC Freienbach, wo eine Woche zuvor unsere Idole der Schweizer Nationalmannschaft ihre Vorbereitung für das UEFA Nations League Spiel absolviert hatten, auf dem Pro-



INNOVATIV SEIT 1888

Photovoltaik Elektro-Installationen Telekommunikation Unterhalt Reparaturen
Uhren Schmuck Elektroartikel Haushaltgeräte Leuchten

KREBS  AG

**Elektro-Anlagen und Telecom
Uhren- und Elektrofachgeschäft**



Seestrasse 15
8330 Pfäffikon ZH
Tel. 044 952 13 13
www.krebsag.ch



gramm. Das Spiel war intensiv und hart umkämpft. Mitte der zweiten Halbzeit erzielte Dunja Zwald nach schöner Vorarbeit von Alina Kalt das entscheidende 1:0, welches uns in den Cup Viertelfinal im 2019 brachte. Die weiteren Meisterschaftsspiele konnten mehr oder weniger klar gewonnen werden, sodass wir wie letztes Jahr wieder in den letzten Runden um den Titel mitspielen konnten. Neben uns kämpften noch der SV Höngg und der SV Schaffhausen um den Titel. Dank einem Punkt im letzten Spiel und gleichzeitigem Punktverlust der Gegner konnten wir das glücklichere Ende für uns beanspruchen.

Somit holten wir auch auf dem grossen Feld mit 8 Siegen, einem Unentschieden und einer Niederlage den Meistertitel.

Zum Abschluss machten wir im Schneiders Quer noch ein kalorienvolles Pizzessen mit der ganzen Mannschaft. Herzlichen Dank an den FC Pfäffikon zum finanziellen Zustupf an die Pizzas

Nun sind wir positiv eingestimmt auf das neue Jahr mit unseren immer unterstützenden und nervenreichen Trainern Daniel Reinhard und Andreas Bösch. Vielen Dank, dass ihr uns immer motiviert habt, durch eure immer wieder aufmunternden Worte haben wir schlussendlich auch den Sieg in der Gruppe geholt.

Juniorinnen B
Fabienne Rychener
Justine Strittmatter



MALER MAY
HITTNAU

P. May – eidg. dipl. Malermeister
 Isikerstrasse 19, 8335 Hittnau
 Tel. 044 950 10 17, Fax 044 951 00 09
 info@maler-may.ch, www.maler-may.ch

Juniorinnen C



Vorrundenrückblick Juniorinnen C

Im Sommer übernahmen Marco Oehy und Lorenzo Gandossi das Ruder bei den C-Juniorinnen. Das «21-Girls» grosse und durchmischte Kader stellte eine Herausforderung dar, da es für 9-Fussball sicherlich mehr als grosszügig, aber für eine 2tes Team zu knapp ist.

Ausserdem gingen im Sommer 6 weitere mögliche Akteurinnen frühzeitig zu den B-Juniorinnen, um das Kader aufzustoeken für den 11er Fussball.

Die Findungsphase war kurz und quasi ohne Training fand das erste Pflichtspiel statt (Cup-Spiel in Kloten). Leider war dort Endstation für uns. Auch in der Meisterschaft lief es anfänglich gar nicht gut. Auch hintersinnten wir uns, ob die 1. Stärkeklasse nicht doch ein zu grosses Wagnis war.

Doch nach dem 4ten Spiel fanden wir Ausgeglichenheit, Anpassung an das C-Niveau (körperbetonter als noch im D) und die Freude kam mit den Resultaten zurück. Highlight war, nebst den Siegen, sicherlich, dass

dem FC Wetzikon (neben Glattfelden das beste Team in der Gruppe) ein Unentschieden abgeluchst wurde, dies mit Willenskraft und ein bisschen Wettkampfglück.

Am Ende fanden wir uns in der Mittelfeldgruppe wieder, was uns Trainer zufriedenstellte. Auch wie sich die Girls spielerisch entwickelt haben freute uns. Plus natürlich, dass wir auf eine Auswahl-Spielerin zählen können: Alisha Augustin, Tochter von Marco, hat es geschafft und gehört fix zum Kader der Regionalauswahl, BRAVO!

Die Saison draussen ist zu Ende und quasi im Anschluss fing das Hallentraining an. Im Dezember 2018



Projektierung & Planung von Haustechnikanlagen

■ Heizung ■ Lüftung ■ Sanitär

MD-PLAN GmbH, Schanzstrasse 17, 8330 Pfäffikon ZH
Tel.: 044 952 30 60 Mail: info@md-plan.ch Website: md-plan.ch

durften wir an 2 Turnieren teilnehmen: Beim DFC Südost in Maur und beim Team Furttal in Otelfingen.

Beim ersten Turnier in Maur entwichte uns der Podestplatz knapp und wir erreichten den 4. Platz. Im Halbfinale standen uns die Mädchen der GC-Auswahl gegenüber (Turniersieger), welche zugegeben in einer anderen Liga kicken.

In Otelfingen lief es dann besser! Überzeugend kamen wir ins Halbfinale, welches dann auch klar mit 3:0 gewonnen wurde! Im Finale trafen wir dann wieder auf Niederweningen, welche wir im ersten Spiel 4:1 besiegten. Leider lief es anders und so stand es in der regulären Zeit 1:1 unentschieden. Im Elferkrimi hatten die Gegnerinnen dann (leider für uns) die besseren

Nerven und konnten den Sieg für sich beanspruchen. Hut ab für die tolle Leistung unserer Girls!

Im neuen Jahr stehen noch 2 weitere Möglichkeiten diese zu toppen: Wir treten in Wetzikon und im heimischen Turnier in Pfäffikon an.

An dieser Stelle ein Dankeschön an alle Juniorinnen für den stetig tollen Einsatz und vorbildlichen Trainingsbesuch. Danke an alle Eltern für Tenüwaschen, Fahren und Anfeuern am Spielfeldrand, dies macht uns Trainer natürlich das Leben einfacher und wir sind für diese Unterstützung dankbar!

Sportliche Grüsse

Lorenzo Gandossi und Marco Oehy



GST TREUHAND

- Buchhaltungen
- Steuererklärungen
- Erbschaftsberatung
- Liegenschaftenverwaltung

GST Treuhand AG
 Mettlenstrasse 12, Postfach, 8330 Pfäffikon ZH
 Telefon 044 951 12 11, Fax 044 951 12 15
info@gst-treuhand.ch, www.gst-treuhand.ch

Mit uns können Sie rechnen ...

Guido Stocker, Verkehrsleitzentrale. Bei der Kantonspolizei Zürich seit 1996.

Sie rasten mit über 200 km/h Richtung Zürich, verfolgt von mehreren Polizeiautos. Wohin geht die Fahrt? In der Verkehrsleitzentrale musste Guido Stocker blitzschnell entscheiden. Seine Intuition, den Gubristtunnel zu sperren, war richtig. Ein Nagelgurt brachte das Auto zum Stehen und die Insassen hinter Gitter. Irgendwann wird auch Guido Stockers Karriere bei uns zu Ende gehen. Haben Sie das Zeug, ihn eines Tages zu ersetzen? Wir suchen Nachwuchs.

Die meisten Karrieremöglichkeiten: www.kapo.zh.ch/jobs

«Genau hier habe
ich eine Verfolgungsjagd
beendet.»



Mädchen Power: neu F-Juniorinnen im FC Pfäffikon

Der Mädchen Fussball boomt, so auch beim FC Pfäffikon.

Der Schweizerische Fussballverband (SFV) und somit der Regionalverband, der Fussballverband Region Zürich (FVRZ) bietet für fussballbegeisterte Mädchen die Kategorien Juniorinnen E bis A+ an. Nur für die kleineren Mädchen (7-8-jährige) gibt es kein Angebot, damit Mädchen in reinen Mädchenteams spielen können. In dieser Kategorie spielen die Mädchen meistens noch mit den Jungs in den F-Junioren, was auch nicht schlecht ist, aber nicht jedes Mädchen möchte bei den Jungs spielen. Diese Lücke füllt seit 2016 die Girls Soccer School (GSS).

Schon seit längerem war der FCP mit den Verantwortlichen der GSS in Kontakt um dem Trägerverein beizutreten und im FCP auch F-Juniorinnen Fussball anbieten zu können. Nach den Herbstferien 2018 war es dann nun endlich soweit, dass wir mit einem F-Juniorinnen Team starten konnten. Das erste Kennenlernen verlief super und alle Mädchen und das Trainerteam waren (und sind es immer noch) sehr motiviert! Aus den anfangs 5 Mädchen wurden schnell mehr und im Moment sind es schon doppelt so viele Mädchen.

Das Team mit der Trainerin Karin Mariano und den beiden Assistentinnen Corina Walder und Gianna Schmid war am Sonntag 16. Dezember 2018 auch schon an seinem ersten Hallenturnier. Das Ziel von den Mädchen und dem Trainerteam war eigentlich simpel, «wir wol-

len Spass haben und als Team noch mehr zusammenwachsen», hat mir Karin erzählt. Am Ende des Turnieres war beides 100%ig gelungen. Das Team erspielte sich zwei Unentschieden, verpasste den Einzug ins Halbfinale nur knapp und gewann das Spiel um Platz 5./6. Es ist toll zu sehen, wie die Mädchen mit Eifer und ganz viel Spass dabei sind und grosse Fortschritte machen.

Die Mädchen haben Freude daran, nun miteinander in einem reinen Mädchenteam zu trainieren und spielen zu können. Die Trainerinnen freuen sich auf die weiteren Trainings und Turniere mit den Mädels!

Theo Widmer

Leiter Technische Abteilung

Fussball für Mädchen ab 5 Jahren

Do 17.00 - 18.00
Turnhalle
Primarschule Mettlen
8330 Pfäffikon

Infos & Anmeldung:
<http://gss.soccer/fcp>
fcp@girlssoccerschool.ch

twitter.com/gspswiss/
facebook.com/gspswiss/

**Girls Soccer School
FC Pfäffikon**

Fussballmeitli sind cool!




32. Fussball-Lager für Juniorinnen und Junioren

FCP Fussball-Lager, der Höhepunkt im Jahr für unsere Juniorinnen und Junioren!

Die wiederum sehr vielen Anmeldungen von fast 150 Jugendlichen zeigen uns, das FCP Fussballlager erfreut sich nach wie vor sehr grosser Beliebtheit, und dies nicht nur bei den Jugendlichen, sondern auch bei den Leitern.

Das Fussball-Lager fand auch dieses Jahr wieder in Sedrun statt. Auch dieses Jahr ohne Schnee und sogar fast ohne Wolken. Wir durften oft Sonnenschein pur geniessen und auch die Temperaturen waren tagsüber angenehm.

Am Samstag 06. Oktober wurde wie üblich das Lagerhaus von ein paar Leitern und Jugendlichen eingerichtet und wartete darauf, ab Sonntag wieder das «Zuhause» für die knapp 150 Jugendlichen und 33 Leiter zu sein. Das Haus mit den 35 Zimmern, verteilt auf 4 Stockwerken, ist ideal für so viele Leute. Dass jedes Zimmer mit eigener Dusche und eigenem WC ausgerüstet ist, gibt dem Haus immer noch einen Hauch von Hotel (denn das war es früher mal). Wir machen es aber Jahr für Jahr zur «FCP Bude» und füllen es mit Leben!

Der grosse Spielraum im Untergeschoss mit Tischtennistisch und «Jöggelikasten», aber auch der Platz hinter dem Haus mit der Minigolfanlage und weiteren Tischtennistischen (zwei haben wir dieses Jahr extra zusätzlich mitgenommen) wurde wieder rege benutzt.



Wir wussten aus den Vorjahren, als es uns teilweise mit Schnee so richtig eindeckte, dass Flexibilität sehr wichtig ist. Diese Flexibilität wegen dem Wetter war zum Glück dieses Jahr praktisch unnötig. Flexibilität, z. B. von der Küche bei den Freundschaftsspielen, ist aber trotzdem immer sehr wichtig. Wir konnten das vorgesehene Programm der Woche ohne Änderungen durchziehen, was für uns Leiter, aber auch die Kinder, wesentlich entspannter ist. Das Lager-Grümpi und die meisten Trainings konnten also bei herrlichem, schönem und warmem Wetter durchgeführt werden, der Postenlauf-Tag war zwar bewölkt und etwas kühler aber trocken.





Ihre Bank
mit Herz

Als starke Partnerin an Ihrer Seite und mit Herzblut dabei.

Wir setzen unser Wissen und Können ganz für Sie ein und nehmen uns Zeit, denn die persönliche Beratung steht für uns im Mittelpunkt.

Raiffeisenbank Zürcher Oberland

Bahnhofstrasse 7
8330 Pfäffikon ZH
Telefon 044 952 40 40
raiffeisen.ch/zuercher-oberland

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei



In der Freizeit wurden die Aussentischtennistische, die Minigolfanlage und der kleine Rasenspielfeld von den Kindern rege genutzt. Das Hallenbad bot für das eine oder andere Team auch noch die gewünschte Abwechslung.

Ein Highlight sind auch immer die Freundschaftsspiele mit den Teams aus der Region. Bei diesen Spielen steht aber nicht der Sieg im Vordergrund, sondern vielmehr das Kameradschaftliche zu den Kindern und Jugendlichen aus der Region und die Freude am Fußball.

So oder so, die Woche war wie immer viel zu schnell vorbei, kaum war es Montag war es auch schon wieder Freitagabend.

Der Schlussabend setzt dem Lager immer so etwas wie die Krone auf. Einige Mannschaften warten mit einem selber kreierten Beitrag auf, sei dies ein Tanz, oder sonst ein Spiel.





Der legendäre Kreis, umrahmt von passender Musik, ist für viele ein sehr emotionaler Moment wo auch einige Tränen vergossen werden. Das zeigt, wie sehr die Kinder und Jugendlichen in dieser Woche (und auch weit darüber hinaus) zusammenwachsen. Für mich ist dieses Zusammenstehen wichtig, damit ich allen Kindern und Leiter Danke sagen kann, Danke für das gute Miteinander, Danke für die schöne Woche, zu der alle beigetragen haben. Dies und die anschließende Party bis weit nach Mitternacht zeigt gut auf, was für eine Power und was für ein Zusammenhalt in dieser über die Woche zusammen gewachsenen «Lagerfamilie» steckt.

Als «Lagerpapi» macht mir das Freude und gibt mir ein gutes Gefühl und macht mich stolz ein FCP'ler zu sein.

Am Samstagmorgen wurde schnell noch der Rest zusammengeräumt, das Haus geputzt und abgegeben, bevor es dann mit den beiden Cars von Heiniger Carreisen wieder Richtung Pfäffikon ging.

Zwei Sonntage wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten!

Sonntag der Abreise

Nach 51 Wochen hat das Warten auf das Fussball-Lager 2018 endlich ein Ende. Wie jedes Jahr haben wir uns um 12:30 Uhr im Barzloo versammelt. Theo begrüßte alle Teilnehmer und Eltern mit einer kurzen Ansprache. Danach ging es schon ans Beladen der Busse und der Cars, um 13:00 Uhr ging es dann Richtung Sedrun. Nach einem kurzen Zwischenhalt in Landquart erwarteten uns gegen 15:30 Uhr die bereits am Samstag angereisten Lagerteilnehmer/Innen, an unserem Ziel. Nachdem die Zimmer bezogen und die Gepäckstücke verteilt waren, war es Zeit für das Nachtessen. Nach

dem Essen zeigten wir den Lagerfilm vom 2017, welcher von allen sehr aufmerksam, aber teilweise mit Schmunzeln oder sogar dem einen oder anderen Lacher, geschaut wurde. Anschliessend gab es noch Kuchen und die Jüngsten mussten bereits ins Bett.

Sonntag (danach)

Ich sitze Zuhause mit meiner Familie am Frühstück. Es ist ruhig, sehr ruhig im Gegensatz zu den vergangenen Tagen. Zeit um etwas zurückzudenken, und um das Erlebte zu erzählen und zu verarbeiten, wie das an diesem Sonntagmorgen wohl an vielen anderen Frühstückstischen die Kinder auch machen.



Juniorenlager



Für mich, ja sicher für alle, war es wieder eine super tolle Woche, in der alles stimmte. Das tolle Leiterteam, bestehend aus Routiniers und ganz jungen Leitern, die zum Teil erstmals als Leiter/Leiterin dabei waren und die Kinder, die wieder sehr viel Freude machten.

Die super Erfahrungen, Gespräche mit den Kindern und die vielen guten Kontakte, die ich auch dieses Jahr wieder machen durfte, haben mir wieder extrem viel Spass gemacht.

Am Samstagnachmittag, als die Eltern in Pfäffikon ihre zwar müden aber glücklichen Kinder wieder in die Arme nehmen konnten, war es Tatsache. Die Woche war wie immer wieder viel zu schnell vorbei. zurück blieben ein paar Fundgegenstände, etwas Müdigkeit, ein bisschen Wehmut und aber vor allem ein «saugutes Gefühl» und natürlich die Vorfreude auf die 33. Ausgabe vom 06. bis 12. Oktober 2019!

Theo Widmer Lagerleiter



Neue Materialschränke im Barzloo

Herzlichen Dank an Ronny Petro und Michi Keel für das Montieren der Materialschränke im Barzloo!



SAUDER AG

**Papeterie
Bürofachgeschäft
Geschenkartikel**

**Froh Wiesstrasse 15
8330 Pfäffikon-Zürich
Tel. 044 950 14 70
Fax 044 950 14 61**



PROFIT
DIGITALES SPONSORING VERBINDET

**Bei uns
profitieren alle!**

www.ePROFIT.ch

Interview Pfarrei Benignus

Die katholische Pfarrei St. Benignus unterstützt Kinder, welche gerne beim FC Pfäffikon Fussball spielen würden, jedoch nicht über die nötigen finanziellen Mittel verfügen. Die Organisation hat sich dazu bereit erklärt, die jeweiligen Mitgliederbeiträge zu übernehmen, um so den Kindern Freude bereiten und den Glauben an das Gute schenken zu können. Dies ist eine wundervolle Geste, welche nicht genügend Anerkennung erhalten kann.

Stellt Euch doch bitte kurz vor:

Wer seid ihr und was macht ihr genau?

Wir sind eine Gemeinschaft von Menschen, welche an Gott glauben und solidarisch zu leben versuchen – in Anlehnung an Jesus (klingt hochtrabend, ist aber die Kernaufgabe).

Wie lange arbeitet ihr schon mit dem FC Pfäffikon zusammen?

... das weiss Theo Widmer besser, sicher schon ein paar Jahre..

Wie kam es zu dieser Zusammenarbeit mit dem FC Pfäffikon?

Mein Sohn Felix spielte lange Jahre beim FC und war sehr begeistert dabei. SportsGEIST und Gemeinschaft waren wichtig.

Was waren für Euch die Beweggründe, mit dem FC Pfäffikon zusammenzuarbeiten?

Wir kannten die Kinder, welche bei uns mitmachten und gerne Fussball spielen würden und wir kannten die finanziellen Engpässe der Familien. Für solche und ähnliche Fälle haben wir ein «Kässeli».

Habt ihr sonst noch irgendwie mit dem FC Pfäffikon zu tun?

Als Stellvertreter für unsere Pfarrei sahen wir uns schon Mal am runden Tisch zum Thema Asylbewerber. Solche Treffen sind gut, denn man kennt sich und kann dann ganz anders handeln.

Ist es richtig, dass ihr die Beiträge von Kindern übernehmt, welche gerne Fussball spielen wollen aber nicht über die finanziellen Mittel verfügen?

Ja sicher und das tun wir auch gerne im Jubiläumsjahr des FCP-Magazins.



Schanzstrasse 8 • 8330 Pfäffikon ZH
Tel. 044 950 17 87 • Fax 044 951 02 91
www.gehripfaeffikon.ch

sehen und gesehen werden...



NEUKOM OPTIK AG
kom

Sportbrillen und Kontaktlinsen

8330 Pfäffikon ZH 044 950 27 77 neukom-optik.ch

Wir finden es eine wirklich grossartige und wunderschöne Geste. Wie entstand die Idee dazu, dies so zu handhaben?

Theo hat mich angefragt und ich fand die Idee super und habe sofort zugesagt.

Wie finanziert ihr die Auslagen, welche ihr ausgeben dürft/müsst? Ein einzelner Mitgliederbeitrag beim FC Pfäffikon beziffert sich ja auf CHF 230.–.

Wir haben eine Sozialkasse für armutsbetroffene Familien, die aus Spenden und Steuergeldern finanziert wird. Damit finanzieren wir auch einen Teil der Beiträge

für Kinder, welche in Sommerlager mitgehen oder in die Winterferien und welche es sich sonst nicht leisten könnten.

Im Namen des FC Pfäffikon und sämtlichen Kindern, welche von Eurer Grosszügigkeit profitieren dürfen, bedanke ich mich ganz herzlich bei Dir, Ludwig. Mit Deinem Vorhaben erfüllst Du vielen Kindern einen Traum und gibst ihnen die Möglichkeit, sich sozial engagieren und sportlich betätigen zu können – vielen lieben Dank!

Jonathan Ferraro



MEHR ALS FITNESS

- Kraft- und Ausdauertraining
- Leistungsdiagnostik
- Aerobic, Bodypump und TRX
- Pilates und Yoga
- Aquafit
- Indoorcycling
- MedXCore – das Rückenkonzept
- Medizinische Trainingstherapie
- Crossperformance
- Milon Q und Premium
- Senso Pro
- Physiotherapie
- Massage und Sauna
- Ernährungsberatung
- Vorträge und Kurse
- Bistro
- Kinderhort
- Outdoor-Bereich

Danke an die guten Feen und Alleskönner!

Es gibt Menschen, die viele wertvolle Beiträge leisten und dann gibt es noch Menschen, welche Gold Wert sind. Sie tragen Spitznamen wie «Alleskönner», «gute Fee» oder «Mädchen für alles». Genau diese Bezeichnungen, und noch viele mehr, haben die folgenden drei Leute verdient, welche tagtäglich Arbeiten für sämtliche Spieler sowie Trainer des FC Pfäffikon leisten, so dass ein reibungsloser Betrieb gewährleistet werden kann. Die Herren Fabian Hensch, Reto Veraguth und Philipp Grossenbacher sorgen dafür, dass sich der ganze FC Pfäffikon auf dem Sportplatz Barzloo zu Hause fühlen kann und es an nichts fehlt.

Stellt Euch doch bitte einmal kurz vor:

Wer seid Ihr und was macht Ihr beruflich?

Fabian Hensch: Ich bin 36 Jahre alt, bin verheiratet und habe zwei Kinder. Ich bin seit 29 Jahren beim FC Pfäffikon und habe als F-Junior hier angefangen. Ich spiele aktiv bei den Senioren 30+ und bin nebenbei noch als Trainer für die Gb- und Gc-Junioren verantwortlich. Beruflich arbeite ich als Fachperson bei der Stadtentwässerung der Stadt Uster.

Reto Veraguth: Ich bin verheiratet und habe drei Kinder, alles Mädchen. Seit dem 1. Januar 2005 bin ich, zusammen mit meiner Frau Silvia, Pächter des Barzloo-Stübli.

Philipp Grossenbacher: Ich bin verheiratet und habe vier Kinder. Ich bin seit ca. viereinhalb Jahren Platzwart, arbeite hauptsächlich aber als Hauswart im Schulhaus Obermatt. Anfangs griff mir Hans Tischhauer noch unter die Arme, nun trage ich die Hauptverantwortung

allein. Ich werde aber bei diversen Arbeiten von Reto Hafner, Rolf Neukom und dem Lernenden Elias Plivelitsch unterstützt.

Was sind Eure Aufgaben in und um das Barzloo?

FH: Ich bin zuständig für einen reibungslosen Ablauf im Match- sowie Trainingsbetrieb. Konkret sind dies Arbeiten wie beispielsweise Plätze zeichnen, Fussballtore und Netze unterhalten und neu beschaffen, Ballpumpe unterhalten und warten, Eckfahnen sowie -stangen unterhalten und dafür zu sorgen, dass auch die Fahnen der Linienrichter einsatzbereit sind. Ich zeichne die Plätze einmal pro Woche, was einen Zeitaufwand von rund vier Stunden (drei Mal 11er, einmal 9er und zwei Mal 7er-Plätze) ergibt. Das Zeichnen der Plätze ist jedoch wetterabhängig, das heisst, ich kann diese nur zeichnen, wenn es nicht regnet und es trocken ist.



Ihr Partner für die wichtigen
Momente im Leben

www.metreuhand.ch



RV: Ich bin hauptsächlich für das Wohl der Spieler sowie auch der Zuschauer während Spielen und Trainings zuständig. Jedoch unterhalten wir auch noch die Garderoben sowie die Aussenanlagen (Schuhputzanlage), sämtliche WC-Anlagen, Littering, Abfalleimer leeren, Pausentee zur Verfügung stellen, kleinere Unterhaltsarbeiten (Lampen wechseln, Türen flicken, etc.) – ich bin aber auch Sanitärer und Polizist zugleich. Des Weiteren laube ich zusammen mit Philipp das Barzloo, sprich wir befreien alles von den heruntergefallenen Blättern.

PG: Ich bin verantwortlich für die Pflege und den Unterhalt der Plätze sowie deren Umgebung rundherum, so dass es ordentlich und nicht verwahrlost aussieht. Des Weiteren bin ich verantwortlich für die Be- und Entwässerung der Plätze. Weitere Arbeiten sind beispielsweise die Pflege des Kunstrasens (inkl. Schneeräumung), Anschaffung und Budgetierung von neuen Maschinen um die Plätze zu pflegen sowie auch das

Budget zusammenzustellen, was es die Gemeinde kostet, Unterhalt der Maschinen und Düngung der Plätze. Ich entscheide selbst wann ich düngen oder den Rasen mähen muss. Normalerweise mähe ich den Rasen zwei Mal pro Woche, was einen Arbeitsaufwand von rund sechs Stunden pro Woche (pro Platz eine Stunde) gibt. Ich bin ebenfalls verantwortlich für die Platzsperrungen und Ansprechperson für die Vogelhecke, welche hinter dem Tor des A-Platzes in Richtung Fehraltorf ist.

Was macht ihr während der Sommer-, resp. der Winterpause?

FH: Sommerpause: In der Sommerpause muss ich vor allem die Plätze schnell zeichnen, da diese nicht lange andauert und der Spiel- sowie Trainingsbetrieb bald wiederbeginnt. Nebenbei bringe ich sämtliches Material – vor allem die Fussballtore – auf Vordermann, so dass es an nichts fehlt.

**Forster
& Linsi AG**
Ingenieure und Planer

8330 Pfäffikon ZH

Frohwiessstrasse 5

Postfach 308

Telefon 044 952 17 00

Fax 044 952 17 01

info@forster-linsi-ag.ch

www.forster-linsi-ag.ch

Hochbau, Statik, Eisenbeton, Spannbeton, Stahlbau, Holzbau • Tiefbau, Strassenbau, Kanalisationen, Wasserversorgungen
Planung, Quartier- und Erschliessungspläne, Projekte und Bauleitungen, Expertisen • Bauphysik, Lärmgutachten, Akustik

Winterpause: Dort mache ich alles winterdicht. Das heisst, ich versorge alle Tore und schliesse sie ab, das Material, welches sich auf dem Kunstrasen befindet, stelle ich in die Spielerkabinen, so dass es beim Schneeräumen nicht zugedeckt wird. Wenn sich der Winter dem Ende zuneigt, dann bestelle ich wieder Markierfarbe, um die Plätze neu zeichnen zu können.

RV: Wir machen zwei Mal pro Jahr eine Grundreinigung, wo wir alle Kabinen sowie die WC-Anlagen putzen. Diese Grundreinigungen machen wir jeweils im Sommer und im Winter. In der Sommerpause kommen ausserdem einige Abschlüsse der Mannschaften hinzu, während im Winter ebenfalls ein paar Abschlüsse, aber auch private Anlässe, stattfinden. Wenn dann alle Anlässe im Winter durch sind, gehen wir in die Ferien und entspannen uns ein wenig, sodass wir wieder mit vollem Elan in den Frühling starten können, denn der Monat März ist für uns der anstrengendste. Dies deshalb, weil viele Testspiele an einem Tag sind und aber nicht allzu viel läuft, da die Zuschauer die Spiele schauen und danach nach Hause gehen. An diesen Wochenenden haben wir lange Präsenzzeiten.

PG: Sommerpause: In dieser Zeit saniere ich die ganzen Plätze, das heisst düngen, sanden und aerifizieren. Des Weiteren achte ich darauf, dass ich den Rasen kurzhalte und so viel wässere wie nötig, so dass die Plätze nicht austrocknen.

Winterpause: Dort pflege ich die Plätze mit aerifizieren und befreie den Kunstrasen vom Schnee, so dass die Spieler auf diesem spielen und trainieren können.

Was erwartet ihr vom FC Pfäffikon?

RV: Ich wäre froh, wenn sämtliche Spieler sowie Trainer die Schuhe ausziehen und nicht damit in das Garderobengebäude laufen würden. Es würde mich ebenfalls freuen, wenn mehr Spieler die Schuhe putzen würden. Die Kabinen 7 und 8 sind ganz schlimm, weil es dort niemand sieht und alle mit den Schuhen in die Garderoben hineinspazieren.

PG: Ich bin zufrieden, wenn es so weiterläuft, wie es bisher gelaufen ist. Die Zusammenarbeit mit Theo ist wunderbar. Ich habe bloss eine Bitte: Die Tore sollen versorgt und nicht auf dem Feld stehengelassen werden. Wenn die Tore nicht versorgt sind, dann mähe ich den Rasen einfach nicht. Des Weiteren wäre es wünschenswert, wenn das Einlaufen entweder auf den Nebenplätzen stattfindet, oder immer der Ort dazu gewechselt würde, da ansonsten nur eine Stelle des Platzes maltretiert wird.

Wir danken Euch allen für Eure täglichen Arbeiten sowie Eure aufgewandte Zeit für dieses Interview. Wir hoffen, dass sämtliche Spieler sowie auch Trainer den Wert von Euch anerkennen und dankbar sind, für das, was Ihr immer wieder für sie leistet. Ohne Euch würde der Spiel- sowie Trainingsbetrieb nicht funktionieren!

Jonathan Ferraro



HEUSSER
TOURISTIK

Heusser Touristik Tel: 0041 (0)44 931 12 31
Tobelstrasse 10 info@heusser-touristik.ch
8345 Adetswil www.heusser-touristik.ch

Das etwas andere Vorstandsseminar

Am 17. November 2018 traf sich fast der ganze FCP Vorstand zu einer «Büro Aufräum-Aktion».

Das kleine Büro im Barzloo ist GOLD wert und wird oft gebraucht, um mal kurz mit ein paar Personen (Trainern/ Spielern oder Funktionären) eine Sitzung zu machen. Leider wird es aber zu oft von vielen als Abstellraum benützt.

Was sich da im Laufe des Jahres so ansammelt ist beträchtlich, also haben sich ein paar Vorstandsmitglieder dazu entschlossen diesen Samstagmorgen zu nützen, um mal wieder aufzuräumen, zu entsorgen und alte Akten zu vernichten.

Das Vorher / Nachher konnte sich sehen lassen, nun ist das Büro wieder das was es sein soll, ein Büro zum Arbeiten und ein Ort um kleinere Sitzungen oder Besprechungen zu machen.

Nun gilt es, dass das sauber aufgeräumte Büro auch so bleibt und nicht wieder als Abstellkammer genützt wird.

*Theo Widmer
Vorstand*



Interview mit Lukas Studer

Die Löhne der FCP Senioren sind eindeutig zu niedrig...

Kannst Du Dich noch an den ersten Kontakt mit dem FCP erinnern?

Das war im November 2011. Einen Monat bevor wir nach Pfäffikon zogen, kontaktierte ich den grossen Michi Hotz. Mit der Frage, ob ich bei den Senioren mittrainieren könnte. Ich erinnere mich gerne an die Einleitung meines Mails: «Sehr geehrter Herr Hotz». Herrlich. Ich wollte nach einer längeren Pause endlich wieder mal Fussballspielen, aber auch möglichst schnell Kontakte im Dorf knüpfen und spürte sofort; da werde ich mich pudelwohl fühlen. Den Respekt gegenüber Herrn Hotz habe ich natürlich noch immer!

Du bist viel unterwegs, kommst Du überhaupt noch zum Trainieren/Spielen?

Wenn ich zum Training erscheine, werde ich meistens mit den Worten: «Lueg jetzt, mir händ en neue Spieler» begrüsst. Da ich jeweils abends und an den Wochenenden arbeite, bin ich in der Tat sehr selten im Training. Schade, denn ich wäre gerne mehr im Kreise der Mannschaft. Aber wenn ich mal dabei sein kann, geniesse ich jede Sekunde. Es macht grossen Spass mit dieser verrückten Truppe!

Du hast viel mit Profis zu tun, geht es da ähnlich zu und her wie bei Euch?

Den Sprung in eine Profimannschaft schaffen nur die allerbesten, die grössten Talente, die harten Arbeiter, jene die bereit sind, auf sehr viel zu verzichten. Der Profisport ist äusserst selektiv, man muss ihm alles unterordnen, sich klar fokussieren. Und doch gibt es Parallelen zu uns. Jeder, der auf dem Platz steht, hat ein Ziel: gemeinsam Topleistungen abrufen und gewinnen. So gesehen verkörpern wir Senioren eigentlich die perfekte Profimannschaft. Ok, wir ernähren uns nicht immer konsequent gesund, schlafen zu wenig und die meisten gehen neben dem Fussball noch einer geregelten Arbeit nach. Die Löhne beim FCP sind einfach zu niedrig. Trotz zahlreicher Krisensitzungen will der Präsi uns diese nicht erhöhen. Unverständlich.

In Deinem Leben dreht sich sehr viel um den Sport. Was fasziniert Dich daran?

Mich faszinieren Menschen, die am Tag X die grösstmögliche Leistung abrufen können. Die fokussiert auf ein Ziel hinarbeiten, sich immer in den Details verbessern wollen und auch können. Nehmen wir Roger Federer als Beispiel. Wie er seine Karriere plant, sein Umfeld so

Im Oberland
dihei.



**Schaub
Maler AG**

www.schaub-maler.ch

Tel. 044 930 06 49 Wetzikon



gestaltet, dass er sich auf das Wesentliche konzentrieren kann, ist faszinierend. Was auf dem Tennisplatz so locker aussieht, ist das Resultat jahrelanger harter Arbeit, minutiöser Planung und grossem Verzicht. Durch meinen Job sehe ich oft hinter die Fassaden. Das sind spannende Einblicke.

Gibt es Interviews, die Dir besonders geblieben sind?

Zum Beispiel die Begegnung mit Niki Lauda. Plötzlich sprachen wir über das Wickeln von Kleinkindern. Oder das erste Interview mit Mikaela Shiffrin. Sie war damals 17-jährig und erzählte mir, wie ihre Mutter früher in der Küche mit Besen einen Slalomparcours gesteckt

hatte. Da war der euphorisierte Usain Bolt, der nach seinem Weltrekord dermassen voller Glücksgefühle war, dass er mich umarmte. Oder das Gespräch mit dem ehemaligen Eishockeyspieler Ronny Keller, der seit einem Sportunfall gelähmt ist. Er sprach darüber, dass es in der Reha-Phase Zeiten gab, da wollte er aufgeben. Dieses Gespräch war sehr emotional, hat mich richtig durchgeschüttelt. Nie vergessen werde ich auch das Interview mit Dominique Gisin, kurz nach ihrer Goldmedaille an den Olympischen Spielen in Sotschi. Sie hatte Freudentränen in den Augen. Ich plötzlich auch.

Michael Wanner



TYROLIT WANDSÄGESYSTEME

NEW WSE 1621

Premium grinding tools since 1919.
www.tyrolit.com

TYROLIT



Mit uns in die Zukunft.

Starte deine Zukunft mit einer Lehre bei HUBER+SUHNER. Wir bieten dir eine ganzheitliche Ausbildung, in der du neben Fachkompetenz auch in Selbst- und Sozialkompetenz gefördert wirst. In der Schweiz bilden wir rund 80 Lernende in elf verschiedenen Berufen aus.

- Anlagenführer/in EFZ
- Elektroinstallateur/in EFZ
- Informatiker/in EFZ
- Kaufmann/Kauffrau EFZ
- Koch/Köchin EFZ
- Konstrukteur/in EFZ
- Kunststofftechnologie/in EFZ
- Logistiker/in EFZ
- Oberflächenbeschichter/in EFZ
- Physikalaborant/in EFZ
- Polymechaniker/in EFZ

Berufsbildung Pfäffikon

Internet berufsbildung.hubersuhner.com

Mail lehre.ch@hubersuhner.com

Telefon +41 44 952 2294



HUBER+SUHNER AG

Tumbelenstrasse 20
8330 Pfäffikon ZH, Schweiz

berufsbildung.hubersuhner.com



Mühlemann-Enderli
MEFIPLAN AG

Ihr Partner bei Fragen rund um die Finanzen

www.mefiplan.ch



CARROSSERIE SANDTNER AG

- / Carrosseriespenglerei
- / Hagel- und Parkschadenreparaturen
- / Scheibenreparaturen und -ersatz
- / Polierservice und Innenpflege
- / Lackierarbeiten Möbel, Küchen etc.
- / Fahrzeugrestaurationen



Speckstrasse 11 / 8330 Pfäffikon ZH / 044 950 30 62 / info@sandtner.ch / www.sandtner.ch



In der Fussballregion Zürich fehlen Schiedsrichter, so auch beim FC Pfäffikon

Knapp 700 Schiedsrichter sind im Fussballverband Region Zürich (FVRZ) aktiv. Um alle Spiele mit offiziellen Schiedsrichtern abdecken zu können, bräuchte es aber mindestens 750 Schiedsrichter oder mehr. Deshalb müssen die Unparteiischen oft zwei oder sogar drei Spiele an einem Wochenende pfeifen. Der FVRZ und die Clubs sind also gefordert.

Pro Jahr bildet der FVRZ ca. 60 neue SR aus. Dem gegenüber stehen aber um die 70 SR pro Jahr, die zurücktreten, dies altershalber, aus beruflichen Gründen oder weil sie keine Lust mehr haben.

Statistiken des FVRZ zeigen, dass die Zahl der momentan aktiven SR einiges tiefer ist als noch im Jahr 2017, die Rücktritte hingegen etwas höher sind als im 2017!

Die Clubs müssen pro Aktivteam (inkl. Frauen, Senioren 30+ und 40+) je einen SR stellen, viele Vereine erreichen diese Quote aber nicht und haben darum einen Koeffizienten von unter 1.0.

Dies ist auch bei uns im FCP der Fall, wir haben im Moment mindestens einen SR zu wenig und erfüllen darum die Vorgaben vom FVRZ nicht.

Dies heisst der FCP müsste die ligatiefste Mannschaft zurückziehen oder kann CHF 4000.- Busse bezahlen (CHF 2000.- für die Vorrunde und CHF 2000.- für die Rückrunde). Das ist viel Geld welches der FCP zielführender zum Beispiel in der Junioren/Juniorinnen Förderung einsetzen könnte.

Aus diesem Grund, aber auch weil wir das Schieds-

richterwesen vereinsintern und nach Aussen stärken wollen, suchen wir Frauen und Männer ab 15 Jahren, die als SR des FCP Fussballspiele in der Region leiten möchten.

Der FCP bezahlt die Kosten für die Grundausbildung zum Schiedsrichter, alle Weiterbildungen sowie das Ausrüstungsmaterial, das ein SR für die Ausübung seines Amtes braucht. Zudem erhält jeder Schiedsrichter pro Jahr eine Pauschalspesenentschädigung, hat ein gemeinsames Schiedsrichter Essen und wird an alle Anlässe des FCP eingeladen.

Möchtest du mehr erfahren über die Ausbildung zum SR und ein Engagement beim FCP? Dann schreibe oder telefoniere uns. Mail; sekretariat@fcp.ch, Tel 079 277 59 04. Der FCP braucht dringend Schiedsrichter und möchte seine Schiedsrichter-Abteilung stärken.

Interessiert? Meldet euch!

Theo Widmer
Leiter Technische Abteilung



Rückblick vom Präsidenten

Lieber Pascal, besten Dank, dass Du Dir für uns Zeit nimmst und wir gemeinsam auf Deine 8-jährige Amtszeit als Präsident des FCP zurückblicken dürfen.

Wieso hast Du vor 8 Jahren das Amt des Präsidenten übernommen und was hast Du vorher schon alles für den FCP gemacht?

Der ehemalige Präsident Marco Hirzel hat mich schon 2008 mit der Idee in den Vorstand geholt, dass ich einmal seine Nachfolge übernehme. Nach einem Jahr als Vizepräsident und zwei Jahren als Leiter Finanzen konnte ich dann 2011 bei seinem Rücktritt nicht mehr Nein sagen und haben das Präsidentenamt übernommen. Vorher habe ich seit meiner Jugendzeit für den FCP gespielt (Junioren, 1. Mannschaft, 3. Mannschaft, Senioren). Mit der gesamten Vorstandsarbeit konnte ich so dem Verein nun auch etwas zurückgeben.

Wie war die Situation als Du das Amt übernommen hast? Was hast Du vorgefunden?

Ich habe einen schon recht grossen Verein angetroffen, der eine gute Struktur hatte und in den verschiedensten Arbeiten und Ressorts sehr gut organisiert war und gut funktioniert hat. Nun, acht Jahre später, hat der Verein rund 20% mehr Mitglieder und das Budget ist um über 30% angewachsen. Ich denke aber, dass der FCP auch auf diesem Level dank vieler engagierter Leute nach wie vor sehr gut funktioniert und hervorragende Arbeit im fussballerischen wie auch im sozialen Bereich leistet.

Erzähl uns von den Highlights während Deiner Zeit als Präsident?

Da gibt es neben der normalen Vorstandarbeit, welche als Basis für die ganze Entwicklung nötig ist, sicher einige. Ein besonderes Highlight war neben diversen tollen Erfolgen bei den Junioren und Juniorinnen sicher der Doppelaufstieg der 1. und 2. Mannschaft im Sommer 2013 in die 2. bzw. 3. Liga.

Weitere Höhepunkte während meiner Amtszeit waren:

- Einweihung des Kunstrasenplatzes im Winter 2011
- Teilnahme der Veteranen am schweizerischen Cupfinal in Losone im Sommer 2012
- Inbetriebnahme des Garderobenprovisoriums im Winter 2014
- 30-jähriges Jubiläum des Fussballlagers im Herbst 2016
- Einführung neuer Anlässe wie FCP-Hallenturniere oder 80/90er-Party
- Jährliche Auszeichnung als «vorbildlicher Verein» durch den FVRZ

Gibt es Dinge, die Du heute anders angehen würdest? Aus was hast Du am meisten gelernt?

Bei der Durchsicht durch meine Jahresberichte habe ich unter anderem gesehen, dass wir schon zu Beginn meiner Amtszeit Vereinsschiedsrichter gesucht haben. Dieses grosse Problem konnten wir bis heute nicht zufriedenstellend lösen und ich hätte mich mit dem Gesamtvorstand wohl mit mehr Nachdruck mit diesem Thema befassen müssen.

Und es gab während meiner Amtszeit einige Konflikte zwischen Trainern und/oder Funktionären bei der Zusammenarbeit, die trotz meiner Vermittlungstätigkeit nicht gelöst werden konnten, was ich sehr bedaure. Daraus habe ich unter anderem mitgenommen, dass man bei gewissen Problemen persönlich manchmal etwas Distanz halten sollte und leider auch nicht immer in allen Fällen eine gute Lösung herbeiführen kann.



Wie wichtig war/ist die Zusammenarbeit mit all den Kollegen im Verein?

Ich denke, dass dies die wichtigste Komponente für einen gut funktionierenden Verein ist. Nur dank einer guten Zusammenarbeit mit meinen Vorstandskollegen, aber auch mit den Trainern/Trainerinnen und den übrigen Funktionären, konnte ich meine vielfältigen Tätigkeiten bewältigen und die verschiedenen Herausforderungen gut lösen. Und in diesem Zusammenhang braucht es auch immer wieder eine gewisse Kompromissbereitschaft von allen, damit die gemeinsamen Ziele erreicht werden können.

Du hast für Deine Tätigkeit nie einen Lohn erhalten. Was war/ist für Dich die Motivation, Dich so für den Verein und seine Mitglieder einzusetzen?

Das habe ich schon am Anfang des Interviews kurz erwähnt. Ich konnte während meiner Zeit als Junior und Aktiver im Verein von der hervorragenden ehrenamtlichen Tätigkeit meiner «Vorgänger» profitieren und kann bzw. konnte nun so etwas zurückgeben. Denn die soziale und integrative Funktion eines Vereins wie des FCP ist von grosser Wichtigkeit – sei es für das einzelne Mitglied, den Verein selbst oder auch das nähere Umfeld.

Was steht noch auf Deiner Agenda bis zur Übergabe an Deinen Nachfolger im Frühling?

Ich bin zurzeit sehr eng mit diversen Gemeindevertretern in Kontakt, dass wir an der Gemeindeversammlung vom 25. März 2019 mit überzeugenden Argumenten ein JA für den Planungskredit für den Neubau des Garderobengebäudes erreichen können und so die Basisinfrastruktur für den FCP für die nächsten Jahrzehnte sichern können.

Wir alle hoffen, dass Du dem Verein in der einen oder anderen Funktion erhalten bleibst – hast Du hier schon konkrete Pläne?

Nein, ich werde aber nicht ganz von der Bildfläche verschwinden und dem FCP schon in der einen oder anderen Form erhalten bleiben.

Besten Dank für das Gespräch und alles Gute!

120  **JAHRE
MODELLE**



120 JAHRE PAKETE, NUR CHF 120.–

GEBOREN IN DEUTSCHLAND. GEBAUT FÜR UNS ALLE.



DIE ZUKUNFT GEHÖRT ALLEN

Zu unserem 120. Geburtstag schenken wir Ihnen attraktive Ausstattungspakete für nur CHF 120.–!

- 120 YEARS PACK Crossland X: Adaptives Sicherheitslichtsystem für CHF 120.– anstatt CHF 1240.–
- 120 YEARS PACK Grandland X: Winter Premium Paket für CHF 120.– anstatt CHF 890.–
- 120 YEARS PACK Mokka X: Enjoy Komfort-Paket für CHF 120.– anstatt CHF 1290.–

Preisbeispiel/Abbildung: Crossland X 120 YEARS EDITION 1.2, 83 PS, 5-Türer, 1'199 cm³. Listenpreis CHF 24'000.– minus Flex-Prämie CHF 2'250.–, plus 120 YEARS PACK CHF 120.– und Brillant Lackierung CHF 310.– = Barzahlungspreis CHF 22'180.–, 116 g/km CO₂-Ausstoss, 27 g/km CO₂-Wert und Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung, Ø-Verbrauch 5,1 l/100 km, Energieeffizienzklasse E. Preisbeispiel/Abbildung: Grandland X 120 YEARS EDITION 1.2, 130 PS, 5-Türer, 1'199 cm³. Listenpreis CHF 33'220.– minus Flex-Prämie CHF 2'750.–, plus 120 YEARS PACK CHF 120.– plus Brillant Lackierung CHF 310.–, plus schwarzes Dach und Aussenspiegel CHF 2'340.– = Barzahlungspreis CHF 33'240.–, 120 g/km CO₂-Ausstoss, 27 g/km CO₂-Wert und Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung, Ø-Verbrauch 5,2 l/100 km, Energieeffizienzklasse C. Preisbeispiel/Abbildung: Mokka X 120 YEARS EDITION 1.4, 140 PS, 5-Türer, 1'364 cm³. Listenpreis CHF 27'700.– minus Flex-Prämie CHF 2'250.–, plus 120 YEARS PACK CHF 120.– und Brillant Lackierung CHF 310.–, plus Felgen CHF 500.– = Barzahlungspreis CHF 26'380.–, 150 g/km CO₂-Ausstoss, 34 g/km CO₂-Wert und Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung, Ø-Verbrauch 6,5 l/100 km, Energieeffizienzklasse G. Ø CO₂ aller verkauften Neuwagen in CH = 137 g/km. Gültig bis 31. März 2019 und nur bei teilnehmenden Opel Partnern.

**see
garage**

Kläui AG

Hochstrasse 42 | 8330 Pfäffikon ZH | Tel. 044 952 33 33 | www.klaeuiag.ch